

Halleische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1910. Nr. 55.

für Anhalt und Thüringen.

Zahrgang 203.

Druckpreis für Halle a. S. ...

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren f. b. ...

Geschäftsstelle in Halle a. S. ...

Donnerstag, 3. Februar 1910.

Geschäftsstelle in Berlin ...

Sechzig Jahre preussischen Verfassungslebens unter dem gegenwärtigen Wahlrecht.

Am 31. Januar 1840 ist die preussische Verfassung gerade 60 Jahre alt. Die Kammer, welche sie mit der Krone vereinbarte, wurde am 27. Juli 1849 nach einem dem jetzigen Dreiklassenwahlrecht sehr ähnlichen Wahlsysteme gewählt, nachdem die beiden vorhergehenden, aus dem allgemeinen, gleichen und geheimen, wenn auch indirekten Stimmrechte hervorgegangenen Versammlungen sich zu irgendeiner positiven Leistung als unfähig erwiesen hatten. Das während dieser beiden Menschnalter von Preußen sowie für Preußen und gleichzeitig Deutschland erreicht worden ist, weiß die Welt. Mit ihm kam doch wohl, wenn gleich die eigentlichen Träger dieses Aufschwunges auch anderwärts zu suchen sind, die Grundlage, also die Verfassung, nicht schiedt kein. Ebensovienig schiedt kein das Instrument sein, welches genutzt wurde, um diese Verfassung zu schaffen und welches von den beiden vorhergehenden Generationen in Preußen benutzt worden ist, um die gelegentlichen Körperlichkeiten während dieser langen Zeit zu wählen.

Umso betrübender ist es, daß man aus einer anderen Ursache als aus des Schmerzes willen, den einzelandermaßen staatspolitische Elemente seit einigen Jahren verüben, diesen festem Unterbau zu befeuchten trachtet, und daß an diesem Streben Parteien teilnehmen, die sich ein für die Einführung des Reichstagswahlrechtes mit aller Kraft widersetzen haben. Unangehörig von den Kriterien des jetzigen Wahlrechtes ist nur dessen Allgemeinheit, alles andere, der öffentliche sowie der indirekte Charakter und namentlich auch die Abkündigung der Stimmkraft werden auf das bestmögliche bekämpft.

Was zunächst die öffentliche Abstimmung angeht, so kann man deren Mängel kaum treffender zusammenfassend, als dies der frühere Zentrumsführer Nordhorth gethan hat, als er im verfassungsgeschichtlichen Norddeutschen Reichstag sagte: „Ich für meinen Teil bin entschlossen für die öffentliche Stimmabgabe, und alle die, welche dagegen kämpfen, geben damit das direkte Zeugnis gegen die Zulässigkeit des Geheimen; denn wenn die öffentlichen Stimmabgabe einzufrühen, dann erlauben sie auch nicht, den Eigentümern die Hand zu legen, eine direkte Stimmabgabe in die Hand zu geben.“ Hier befindet sich Nordhorth in verwerflicher Uebersetzung mit seinem großen Gegner Wismar, der in seinen „Gedanken und Erinnerungen“ die Gemeindlichkeit der Wahl für einen direkten Gegenstand „des besten Eigenes des germanischen Blutes“ erklärt. (Bd. 2 Seite 58.) Warnend fügt er dann weiter hinzu: „Jedes große staatsliche Gemeinwesen, in welchem der vorzüglichste und hemmende Einfluß der Besitzenden, materiellen oder intellektuellen Ursprungs, verloren geht, wird immer in eine der Entwicklung der ersten französischen Revolution ähnliche, dem Staatsorgan zerschreckende Gefährdung geraten. Das beglückende Element hat das auf die Dauer durchschlagende Uebergewicht der größeren Masse.“ Hier haben nun aber einmal für das Reich das demokratische aller Wahlrechte und zwar, ohne das von dem Reichsgewande bis an sein Lebensende als Hindernis für nötig gehaltenes Element der öffentlichen Abstimmung, wo also soll wohl dieser für das Reichs- und Staatswohl nötige Einfluß der Besitzenden eine Stätte finden, wenn nicht in einem entprechend gestalteten Wahlrechte für Preußen? Das aber das nationalliberalerleiits gemeindliche Pluralwahlrecht keineswegs einen genügenden Schutz in dieser Richtung bedeutet, haben die Erfahrungen in Belgien und Oesterreich mit übergroßer Deutlichkeit gezeigt, es würde weiter nichts sein wie ein kleiner Aufenthalt auf einer einmal betretenen schiefen Ebene.

Was den indirekten Wahlmodus angeht, so hat bisher noch niemand anzugeben vermocht, was er jedoch, höchstens erklärt man ihn für überflüssig und umständlich. Diejenige Umstände kann sehr leicht dadurch abgehoben werden, daß man anstelle der Wahlmänner Wahlmänner treten läßt. Dann aber bleibt die größere Reichstagsfähigkeit als Nettogewinn bestehen. In diesem Sinne sprach sich namentlich der berühmte Geistesforscher v. Sabel für das indirekte Verfahren aus, indem er das direkte Verfahren innerhalb der großen Massen als den Tod der politischen Selbständigkeit bezeichnete, „das jeder Beeinflussung Tür und Thor öffnete.“ Und Adolff v. Sabel schrieb noch 1894 folgendes: „Als Fortschritt der Zivilisation kann die indirekte Wahl schon deshalb gelten, weil sie den tumultuarien Charakter der Massenversammlungen verbietet. Das indirekte Wahlrecht ist zwar talentvollen Wahlnehmern wenig sympathisch, weil es den Einfluß der Volksbedarft, der Schlagworte des Augenblicks vermindert und an ihrer Stelle eine sachliche Erwägung fester ermöglicht als der momentane Eindruck einer ge-

schickt formulierten Plattform. Gerade diese weniger populäre Seite der indirekten Wahlen ist ihre beste Seite.“ So sprachen zwei Männer, die zu den Führern des Nationalliberalismus zur Zeit seiner Blüte gehörten, freilich die jetzigen Herren Jungliberalen wissen das alles viel besser.

Was die Wahrung des Stimmrechtes anbetrifft, so werden in dieser Hinsicht zunächst die Vorzüge der Regierung abzuwarten sein; daß der jetzige Zustand nach dieser Richtung hin Reformmöglichkeiten bietet, mag gegeben werden. Unbedingt selbsthaben aber muß man daran, und in dieser gärten Zeit mit doppelttem Eifer, daß diese Wahrung nicht zu einem wertlosen Schein zu Gunsten der Besitzenden und der Intelligenz gegenüber dem Ansturm der Begehrlischen und der staatsfeindlichen Elemente herabsinkt, daß sie sich den bestehenden Verhältnissen organisch anpassen und nicht gerade dort verliert, wo sie gegenüber den aufstrebenden Massen am nötigsten wäre, wie es bei dem sogenannten Pluralwahlrecht der Fall ist.

Dann werden die kommenden Generationen Preußens genießen können, was die beiden vorhergehenden während der beiden ersten Menschnalter preussischen Verfassungslebens getät haben und nicht zu befürchten brauchen, daß eine demagogische Ueberleitung die sicheren Dämme, welche unter nationales und wirtschaftliches Bedenken, nicht zum müßigen, dasjenige der arbeitenden Klassen, bis her geschützt haben, untergründet und ins Wasser gebracht werden. Aber leider denkt auch schon heute mancher Patriot: Wie habe ich einst mein Preußen geliebt und wie ist es mir heute tanti geworden.

Faschings-Woche.

Die allgemeine Seiterkeit, die der Beschluß des Liberalen Vereins, „künftig ein Bündnis mit den Konservativen abzulehnen“, nicht nur in Halle-Saalkreis, sondern allenthalben im Reihe ausgelöst hat, föhrt die firtreffliche „Saale-Zeitung“, die ja bekanntlich fast immer daneben schießt, so auf, als sei der Beschluß „den Hintermann der „Poll.“ auf die Kerben gefallen.“ Man wird über diese Capitulio von neuem sich amüsiert. Weiter schreibt das gefinnungsstille Blatt u. a. das Folgende: „Daß der hundertfötkonservative Mischnisch sich den Freisinnigen wieder an die Nase hängen, — das zu verhäuten ist unsere Sache!“ Die der „Saale-Zeitung“? Ach zu meine Güte!

Uns ist, als hätten wir die Phrasie vom „Mischmajd“ schon öfter gehört. Wenn wir nicht irren, ist es ein Lieblingsausdruck des sozialdemokratischen „Volksblattes.“ Und weiter schreibt die „Saale-Zeitung“ in ihrem Artikel:

„Wer hat denn bei der letzten Reichstagswahl in Halle und dem Saalkreis die Konservativen geirret? Man sieht schon sie sich der liberalen Sache zur Verfügung gestellt, obwohl der „Liberaler Verein“ jedes Verlangen nach Kompensationen rühmlich abgelehnt hatte. Es war das natürlich weder konservativer Ekel noch Eiferreidigkeit, die man ihnen, wenn sie sich anders nicht dem Dürren aussetzen wollten, vor dem Feinde die Fühne verpflanzen zu haben. Er selber hätte bei einer eigenen Wandlung das jämmerliche Plaisio ertitten, daß sie bei einer Wahl zu verzeichnen gewesen wäre.“

Die hat von Carlos abgewendet gefragt? „Danf von Herzog Alal!“ Ja ja, um „Danf“ haben die Konservativen auch nicht getan, daß sie den freisinnigen Kandidaten gegen den sozialdemokratischen unterstützt haben, sondern aus nationalem Pflichtgefühl. Daß die „Saale-Zeitung“ dieses Motiv beweist, ist gerade ein Beweis dafür, daß es in der Tat bestimmen gewesen ist. Selbst die Freisinnigen haben während der Wahlkampagne nicht an der konservativen Gefinnungsaufertheit gemiselt. Andererseits wäre ja von den liberalen Führern öfters als einmal in den damaligen Wahlveranstaltungen die freisinnige Unwahrheit gesprochen worden. Aber es ist ja bekannt, daß die „Saale-Zeitung“ heute nicht einmal mehr das Sprachrohr des Freisinnes im Wahlkreise Halle-Saalkreis ist.

Unsere Leser wolldens werden uns durchaus bestimmen, wenn wir erklären, daß wir mit der „Saale-Zeitung“ uns nicht mehr in einen Meinungsaustrausch oder in eine Preßfehde einlassen, so lange eine solche Gefinnung und ein solches Ton, wie sie zurzeit dem genannten Blatte das Gepräge geben, nicht vollständig wieder ausgetilgt sein werden.

Aus dem Landtage.

Am Abgeordnetenhaus fand am Dienstag die zweite Beratung des Etats der Geistesverwaltung statt. Auf eine Klage des Abg. Grafen von Spee (Centr.) über die Konkurrenz des Gradiator Geistes bei den Nennen erwiderte der Minister von Arnim, daß das Geistes sich nur an Nennen mit Preisen über 3000 Mk. beteilige. Abg. v. Wapenheim (Centr.) betonte, daß eine Prüfung der Nennen durch Beilegung an Nennen zur Erhaltung der Vollblutjagd gehöre. Ueber das nötige Prüfungsmas brauche dabei aller-

dings nicht hinausgegangen zu werden. Abg. Burckard (Centr.) trat für die Förderung der Pferdezahl in Preußen ein. Der Ankauf von Gengeln durch den Staat sei in den letzten Jahren zurückgegangen. Minister von Arnim erwiderte, daß nur soviel Gengeln gekauft werden könnten, als gebraucht werden. Abg. v. D. u. a. f. (Centr.) bedauerte den Mangel der Halbblutjagd und befragte die Eingabe der Landwirtschaftskammer, welche für das Friedrich Wilhelm-Gesitt in Neustadt fräftigere, staatliche Unterstüzung zur Erhaltung des Halbblutes fordert. Abg. v. A. d. r. e. u. t. h. (Centr.) schloß sich diesen Wünschen an und betonte, daß die Jucht in der Provinz Brandenburg zurückgegangen sei, seitdem Neustadt nicht mehr Hauptgefit ist. Minister v. Arnim will verüuden, diesen vorgetragenen Wünschen entgegenzukommen. Beim Fortsetzung wurde nach kurzer Besprechung der Antrag Dr. Wendlandt (Centr.) wegen Auskufst über die aus infänflichen Forsten zu gewinnende Menge Eslenbaldwurzeln und der Antrag Borgmann (Centr.) wegen Auskufst über die Besorgung, welche beim Weidbau der Romsenpflanzlader für die Arbeiter getroffen worden sei, abgelehnt. Abg. Burckard (Centr.) meinte, daß darin wohl alle Ehrg wären — von Borgmann bis Koch — (Geistesfit), daß gegen die Gefahr der Entwaldung etwas geschehen müßte. Er wiederholte seine vorjährige Bitte um eine Statistik über den Umfang der Holzschläge im Jahre in den verschiedenen Landestheilen. Wenn jeder Landrat zu einem solchen Bericht verpflichtet würde, hätte man gleich die statistischen Unterlagen. Minister v. Arnim betonte, daß die Landwirtschaftskammern jetzt stätig seien, den Wohl zu fördern und zu erhalten. — Ein zweiter Antrag Borgmann (Centr.) verlangte die Verpachtung der administrativen Jagdgebiete an den Weisbietenden. Der Minister v. Arnim sprach sich gegen den Antrag aus, ebenso Abg. Weisler (Centr.), welcher die Ausföhrungen des Abg. Borgmann (Centr.) um Anträge als eine der infänden sozialdemokratischen Imitationsreden bezeichnete. Das Haus vertagte sich hierauf auf Donnerstag. Feft der getrigen Tagesordnung.

Aus dem Reichstage.

Der überaus starke Besuch der Tribünen am Dienstag zeigte, daß man im Publikum eine große Senation erwartete, auch das zahlreiche Erscheinen der Abgeordneten ließ darauf schließen. Aber die Erwartungen der Tribünenbesucher wurden arg enttäuscht; denn die Abstimmung über den Einpruch des Abg. Ledebour gegen den ihm am Sonnabend erteltem Ordnungsmaß war bedeutlos in einigen Minuten erledigt, indem die gelamte Medie, das Zentrum und die Nationalisten geschlossen für die Beilegung des Ordnungsbekandes traten. Nicht konnte die zweite Sitzung des Landtagsvertrages mit Borussia beginnen, die eine lange Aufschuade zeitigte, indem die schon in erster Lesung vorgeschlagenen Beschlüsse noch einmal erörtert wurden. Die Kommission hatte Ablehnung empfohlen, und das Plingeln drängte heute bedenklich hin und her. Schließlich kam jedoch die Regierung mit ihrer Auffassung durch, und der Vertrag wurde mit sehr geringer Mehrheit angenommen. Dagegen stimmten fast alle National-liberalen, die wirtschaftliche Vereinigung und der größte Teil des Zentrums. Das Haus konnte dann mit der zweiten Lesung des Kolonialetats fortfahren. Abg. v. Diebert (M.) begründete das Schwenden des kolonialen Bestimmungs, forderte größere Aufmerksamkeit für die Befämpfung der Schlafkrankheit und empfahl der Mission, bei der Propaganda gegenüber dem Islam zum mindesten althergebrachte Gebräuche nicht kastro anzulassen. Auch Abg. Dr. Soller (fr. Wp.) ermahnte die Missionen zu vorzüglichem Vorgehen. In erster Linie müßte der Neger zur Arbeit erzwungen werden. Bei der Befämpfung des Islams dürfe nicht vergessen werden, daß er auf eine tausendjährige Tradition zurückbähe. Darauf trat Vertagung auf Donnerstag ein.

Zur Novelle einer Versicherung der Privatangehörten.

Zu der Vorlage eines Gesetzesentwurfes über die Pensions- und Hinterbliebenenversicherung der Privatangehörten schreibt man uns: Die Organisation von Handel und Industrie und die Vertretungen der Landwirtschaft haben sich fast ausnahmslos für eine reichsgesetzliche Regelung der Privatangehörtenversicherung ausgesprochen und damit bekundet, daß Handel, Industrie und Landwirtschaft bereit sind, die aus diesem neuen Zweig der sozialen Fürsorge empfindenden Lasten auf sich zu nehmen. Außerdem haben die familiären Parteien des Reichstages soeben wiederum einmütig um solche Einbringung einer Vorlage zur Regelung der Frage erlucht, und der Staatssekretär des Innern hat die fröheren Zulegen seiner beiden Amtsvorgänger in noch mehr bindender Form wiederholt. Die Gründe der allgemeinen Zustimmung zu einer Pen-

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthen.
Heute Mittwoch wegen Vereinsfestlichkeit
keine Vorstellung.

Morgen Donnerstag
Grosse Gala-Vorstellung
mit dem glänzenden Februar-Programm.
9 Sensationen 9.
— Näheres morgen. — [3193]

„Zum Würzburger“

am Hallmarkt, dem Volksgäß. gegenüb. Fernspr. 2807.
Morgen Donnerstag
Schlachtfest
mit reichem Ausfl. von
ff. Würzburger Doppelbock.
Brauereibesitzer Ludwig Riese.

Wratzke & Steiger

Juwelen — Halle a. S.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.
Donnerstag: Robiutät!
Die Perle der Antillen.

Muswärtige Theater.
Donnerstag, den 3. Februar 1910.
Weipitz (Neues Theater): Hohe
Kollif.
Leipniz (Altes Theater): Tanz-
bühnen.
Weimar (Hof-Theater): Der
Krenont.
Magdeburg (Stadt-Theater):
Ehelt.
Erfurt (Stadt-Theater): Verlegelt.
Hierauf: Bierpuppen.

Weinstuben z. Traube,

Leipzigstrasse 12
(Bing. Kl. Sandberg).
Exquisite Weine.

Feilt u. Reife-Artikel, Bänder, Gürtel,
billige Preise, in der Parfümerie
Oscar Ballin, Leipzigstr. 31.

Norddeutscher Lloyd BREMEN



Vergnügungs- und Erholungs-
— Reisen im Mittelmeer —
mit zuverlässigen Dampfern regulär klein nach
Ägypten, Algerien, Sicilien, Griechen-
land, Konstantinopel, Klein-Asien, dem
Schwarzen Meere, Palästina
und Syrien
In Anbacht an die Mittelmeer-Reisen des Nord-
deutschen Lloyd verkehrt regelmäßig zwischen
Hamburg-Bremen-Genua und umgekehrt der
Lloyd-Exped. (Linien) die für West-
Lloyd-Exped. : Baden-Casé - Mailand :
Ausfahrt über Reine und Fahrkarten erteilt, sowie
Spezialbeschreibungen etc. versendet bereitwilligst und
kostenlos.
Norddeutscher Lloyd, Bremen
oder dessen Agenturen: in Halle a. S.:
L. Schönknecht, Buchgeschäft, Poststrasse (Halle-Hamburg).

Vortrag von Professor Goldschmidt

wird wegen der Trauerfeier für Professor Niess
auf Freitag 11 1/2 Uhr präc. verschoben.

Apollo-Theater

Tel. 183

Genie und folgende Tage abends präcise 8 Uhr:
Gastspiel des
Berliner Schauspiel-Ensembles,
bestehend aus hervorragenden Künstlern erster Berliner
Theater unter Leitung des Direktors Carl Waldow.
Ganz neu! Zum ersten Male in Halle! Ganz neu!
Das Theater der Zukunft.
Die
Original Berliner Drehbühne
Glänzende Novität! Glänzende Novität!
In London über 1000 Aufführungen!
Zeit ist Geld
Eine phantastische Traumerei auf der Drehbühne aus dem
Englischen in 2 Akt. u. 1 Vorsp. (12 Bildern) v. Carl Waldow.

Das **beste Künstler-Ensemble** spielt
täglich von 4 bis
12 Uhr im **Wintergarten.** 7 Künstler.

LIEBIG'S Fleisch-Extract

darf seit mehr als 40 Jahren
in keiner guten Küche fehlen.

Ball-Gesellschaft Handsehnle

Beste Auswahl. [2187]
Gust. Liebermann, Bernburgerstr. 30.

Stadttheater in Halle a. S.

Donnerstag, d. 3. Febr. 1910
189. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.
Zum letzten Male:
Die Königin von Saba.
Eingeleitet von einem
Text von S. Wolfram. Musik
von Carl Goldmark.
Schauspiel: Theo Mann.
Musikalische Leitung: G. Mörike.
Besetzung:
König Salomon . . . Franz Brent.
Baal-Sanan, Balast-
aufseher . . . G. Bergmann
Mitha . . . G. Bergmann
Der Hofbedienter . . . M. Dittfeld
Culamith, dessen
Tochter . . . M. Dittfeld
Die Königin von
Saba . . . D. Halbo.
Mitha'sche Dienerin . . . M. Dittfeld.
Bileier, Bedienter, Leibwachen,
Frauen des Harems, Wajeden,
Mädchen, Gefolge der Königin,
Bolt.
Die vorerwähnten Tüze und
Gruppenarbeiten arrangiert von der
Ballmeisterin Adele Stahlberg-
Wiesl. Am 3. Akt: „Bienenstau
der Aimeen“, ausgeführt von der
Bauteilmeisterin Adele Stahl-
berg-Wiesl. den Solistinnen
Marie Erdel, Sophie Kubert,
Anny Pfeiffer, Gelehrter, Gänbler,
Eise Müller, dem Corps de ballet
und den Geirinnen.
Nach dem 2. Akt längere Pause.
Aufführung 7 Uhr. [2183]
Ende gegen 11 Uhr. [2183]

Freitag, den 4. Februar 1910

190. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.
Novität! Zum 2. Male Novität!
Versiegelt.
Hierauf:
Der Barber von Sevilla.
Nach Schluss der Vorstellung
Erfrischungen mit kleinem
Imbiss im [2011]
Weinhaus Broskowski.
Nach Schluss der Theater-
aufführung im Restaurant
Grand Hotel Berges.
[2007]
Seute abend
Künstler-Konzert
im großen Speisesaal,
ausgeführt von dem Salonorchester
„Electra“, Direktion Tolofont.
Dienstags, Donnerstags von 4-6
Five o'clock teas.

Hilmar Kaufmann,

Internat. Möbeltransport-,
Speditions- und Lagerhaus.
[No. 20]



Empfehle unter weitgehendster Garantie
Stadtmzüge besonders preiswert.
Fernmzüge zu billigen, fest vereinbarten
Uebernahmesätzen.
— Günstige Retourgelegenheiten. —
Offerten gern und ohne jede Verbindlichkeit.

Hilmar Kaufmann,
Klosterstrasse 4 u. 5. — Fernruf 432.

Flügel Rönisch Planos

Albert Hoffmann, am
Riebeckplatz.

Waldsteins Pensionat u. Erziehungs-Institut

für Schüler höherer Schulen
Halle a. S., Bernburgerstr. 28. Fernspr. 795. Prospekt. — Empfehl.
Für Schüler aus der Stadt u. Umgeg. Halbpension.
Teilnahme an Arbeits- und Nachhilfestunden.

Fastnachtskrapfen

nach folgendem Rezept bereitet sind billig und schmecken
vordülich.
Zutaten: 60 g Zucker, 155 g Butter, 4 Eier, 500 g Mehl,
1 Päckchen **Dr. Oetker's Backpulver.** Zum Ausbacken
gebraucht man halb Schmalz, halb Palmöl.
Zubereitung: Die Butter rühre schaumig, gib Zucker,
Eier, Mehl, letzteres mit dem Backpulver gemischt, hinzu
und wenn nötig noch so viel Milch, dass ein mittelfester Teig ent-
steht. Man rollt denselben aus, sticht mit einem Weinglas
runde Scheiben aus und bäckt sie in siedendem heissem Fett
auf beiden Seiten braun. Dann nimmt man die Krapfen
heraus, lässt sie abtropfen und bestreut sie mit Zucker und
Zimt. Sehr wohlschmeckend und billig. Will man die Krapfen
füllen, so bestreicht man die Scheiben mit Eiweiss, gibt in
die Mitte irgend eine Marmelade, legt eine andere Scheibe
darüber und drückt die Ränder zusammen.

Wintergarten.

Genie, Mittwoch,
den 2. Februar
großer Maskenball.
Ein Zug auf dem Nordpol
im Wintergarten.
Das größte und schönste Maskenfest der Saison.
Prämierung der 5 schönsten Damen-Masken.
4 Musik-Kapellen.
Die wertvollen Preise sind ausgestellt bei Herrn Herm. Hönke,
Seipzigerstrasse. [2195]

Dienstag, 8. Febr., 8 Uhr, Kaisersäle.
5. Philharmonisches Konzert.
Richard Wagner-Abend
Leitung: **Hans Winderstein.**
Solisten: Anna Schabbel-Zoder, Hofopernsäng. a. Dresden,
Willy Luppertz, George F. Meader,
Opernsänger aus Leipzig.

1. Eine Faust-Overture. 2. Aus „Parsifal“: Vorspiel.
Kundrys Erzählung. Charfreitagsszauber. 3. Aus dem
„Nibelungenring“: Wotans Abschied und Feuerzauber aus
„Walküre“. Waldweben aus „Siegfried“. Trauermusik beim
Tode Siegfrieds und Schlussszene aus „Götterdämmerung“.
Karten zu Mk. 3,00, 2,10, 1,55, 1,05 in der Hofmusikalienhdg.
Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstrasse 38.

Nach Schluss
Erfrischungen und bester Wein Imbiss in den bequamen
Räumen des
Weinhaus Broskowski.

B. Gottschalek's

Masken- und Theatergarderobe-Verleih-Institut
Jetzt
Gr. Wallstr. 7
hat eine reichhaltige Auswahl neuer feiner
Herrn- und Damen-
Masken-Kostüme
bei solider Preisstellung bestens empfohlen.

Cabaret

Kaisersäle

Mittwoch, den 2. Februar 1910
„Première“.
Auffreten von 8 erstklassigen
Cabaret-Typen,
u. a.
Otto Fritzsche,
gen. der Typenkönig aus
dem Ernst v. Wolzogenen
Ueberbrotl.
Bella Kankena,
der weibliche Humorist
u. a. m.
Anfang 9 Uhr.
Neu! American-Bar Neu!
Geöffnet bis 2 Uhr nachts.

Welt-Panorama,

obere Leipzigerstr. 36.
Bodensee.
Luftschiff Zeppelin M.

Boudoirgeheimnis!

Licht u. Luft sind zwei Regeneratoren des Daseins und auch
die Hauptbedingung für schönes volles Damenhaar
Lechner's
Trocken-
Champooning-Haarpudder
in grossen blau-violetten Dosen, Preis Mk. 1.25
entfettet, reinigt und lockert das Haar auf trockenem Wege,
eingetruht, ausgekämmt und ausgebürstet gibt er ihm nest-
uppiger Frisur, seidene Weichheit und prächtig duftende Fülle.
er reinigt die Kopfhaut und bindet die zerstörten Fibrillen.
Erhältlich nur in geschlossenen Dosen in allen Parfümerien
und in der Fabrik
L. Lechner, Lieferant der **BERLIN SW.**
Königl. Theater Schützentrasse 3.

Gedenktage.

3. Februar.

- 1721. Der preussische General Friedrich Wilhelm Freiherr von Seydlitz geboren.
1809. Der Kontinentaler Feld Marschall-Johann-Bartolth geboren.
1818. Aufstuf Königs Friedrich Wilhelms III. von Preußen in Breslau. Kreuzes Erhebung.
1830. Griechenland wird Königreich.
1847. Der Dichter Ernst von Bibra geboren.
1851. Kaiser Wilhelm I. gibt den ausseren Wägen die Wiederherstellung des Deutschen Reiches und die Übernahme der Kaiserwürde für immer bekannt.
1888. Verabschiedung der deutsch-niederländischen Bündnisverträge in Berlin, Wien und Budapest.
1905. Der forschungsbegehrte und Ethnograph Adolf Bastian gestorben.

Tagespruch: Gedult, wenn's nie und da geschieht, Vollkommenheit findet man hier nicht. Alexander Haussbruch.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 2. Februar.

Der Thüringisch-Sächsischen Gesellschaftsverein

hielt am gestrigen Dienstag seine Monatsversammlung unter dem Vorsitz seines Ehrenpräsidenten, des Herrn Landeshauptmanns der Provinz Sachsen, Dr. Freiherrn von Bismarowski, in der Halle a. S., den 2. Februar. Die Versammlung eröfnete das Andenken der beiden Heimgegangenen. ... Der Herr Dr. Schmidt über die Genealogie als Hilfswissenschaft der Geschichtswissenschaft. ...

manche im Theater geübte Freude verstanden, ob und handeln im besten Sinne des Wortes sozial, wenn wir einen Stand unterstützen, der diese Förderung im ersten Maße bedarf. ...

In das Gebiet der Gabelsberger folgen die Beiträge von Frau Emma Stachl, die von dem Manager als 'der weibliche Wolf' vorgeführt wurde. ...

Der Vaterländische Frauenverein für den Saalkreis hielt gestern, Dienstag, im Gange. Vereinskaufe seine Hauptversammlung ab. Aus dem Geschäftsbericht ist ersichtlich, daß der Verein zehn Jahre besteht, jetzt 1200 Mitglieder zählt und fortgesetzt eine erfreuliche Zunahme erfährt. ...

Gutsgenügt seinen interessanten Vortrag. Herr Landrat Dr. Krojitz ergreift sodann das Schlußwort und regte noch die Errichtung von Wanderversammlungsstellen an, worüber in der nächsten Vorstandssitzung weitere Beschlüsse werden sollen.

Krempler. Den amtlichen Mitteilungen unserer Armenverwaltung ist ein Verzeichnis, betitelt 'Ehrenliste' der am 31. Dezember 1909 mehr als zehn Jahre in der Armen- und Waisenpflege ununterbrochen thätigen Mitglieder der Armenpflege, beigefügt. ...

Der Verein ehemaliger 36er hält am 5. u. 6. Febr. 8 1/2 Uhr abends im 'Schultheater', Poststraße 5, Monatsversammlung ab. ...

Konferenzen der Verein für Halle und den Saalkreis. Nach kurzer Begrüßung der Anwesenden wurden vom Vorsitzenden mehrere geschäftliche Mitteilungen bekannt gegeben. ...

Der Verein ehemaliger 36er hält am 5. u. 6. Febr. 8 1/2 Uhr abends im 'Schultheater', Poststraße 5, Monatsversammlung ab. ...

Königlich preussische Lotterei. Die Abziehung der Lose zur zweiten Klasse muß bei Verlust des Anrechts bis Montag, den 7. Februar, bei den Königlich preussischen Lotterei-Einnahmstellen bewilligt sein. ...

Der Vortrag des Herrn Prof. Hofmann hielt wegen des Aussetzens der Professor Heise am Freitag 11 1/2 Uhr verfallen. ...

Das Reichsbühnenfest zum Besten der Deutschen Bühnengesellschaft.

Die Feste der Bühnengesellschaft erfreuen sich mit Recht großer Beliebtheit in den weitesten Kreisen. Einmal hat es für viele einen besonderen Reiz, die Künstler, die man gewöhnlich nur in ihren Rollen zu sehen bekommt, wie sie also anders auftreten, als sie wirklich sind, einmal als wirkliche, lebende Menschen kennen zu lernen, ...

Die Ausstellung weissen Waren der Firma A. Huth & Co. enthält u. a. große Partien Weiße Seiden-Mul-Blusen n. 145 165 200 245 345 Kleider u. Busen. Weiße Spitzen-Blusen aus schweren Spachtel- oder feinen Spitzenstoffen M. 875 950 1000



Berliner Produktendörfe.

Berlin, 2. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Das Geschäft am Getreidemarkt (Schlepp) hat wieder sehr träge sein. Trotz Amerikas war die Stimmung nicht fest, da es an Ankauf für feine und, wie verlaute, auch ermäßigte nordwestliche Offerten am Markt gewesen sein sollen. Roggen und Weizen besaßen. Mais war träge, Rübsen still. Wetter: bewölkt. Weizen, rubig. Mai 227.00, Juli 27.75, Sept. 218.00, Roggen, rubig. Mai 174.00, Juli 17.75, Sept. 16.00, Weizen, rubig. Mai 168.25, Juli 16.25, Sept. 16.00, Mais, rubig. Mai 104.25, Juli 104.25, R 1551, gelbrot, Mai 104.25, Okt. 104.25. Weilerer Börsen- und Handelsteil befindet sich in der 2. Beilage.

Gefte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Die Tat eines Arbeiters.

Eberswalde, 2. Februar. Der 25jährige Zigeleiarbeiter Peters gab auf den 20jährigen Sohn des Zigeleiarbeiters Kexdorf in Niederfinow nach einem Streit drei Revolverkugeln ab und verurteilte ihn schwer, weil er glaubte, von ihm zu Unrecht erschossen worden zu sein. Dann tötete er sich in seiner Wohnung durch einen Schuß.

Grubenbrand.

Breslau, 2. Februar. Im Gerhardflöz auf dem Silberbrandflöz des Steinoblenbergwerks Gottesagen ist aus noch nicht aufgefäherter Ursache gestern ein Grubenbrand ausgebrochen. Die Belegschaft konnte der Gefahr, die infolge noch rechtzeitig zurückgezogen werden. Die Abbauarbeiten wurden sofort in Angriff genommen und während der Nacht ununterbrochen fortgesetzt.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 2. Februar, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligatzen, Eisenbahn-Prioritäten, Deutsche Anleihen, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien, Brauerei-Aktien, Industrie-Papiere, and Ausländische Staatspapiere. Includes various stock and bond prices.

Zum Hofsee-Kommen.

Saag, 2. Februar. Auf die das Nordsee-W. Zommen betreffende Anfrage des Senators von Götter erklärte der Minister des Auswärtigen, er lehne es entschieden ab, einen Versuch zur Erlangung einer Aufstufbestimmung zu dem Hofsee zu machen, die die Erklärung enthalte, daß England und Deutschland im Falle eines Krieges die Integrität der Niederlande achten würden. Die Integrität der Niederlande sei durch das Hofsee selbst hinreichend gesichert.

Die Luftschiffahrt.

Rom, 2. Februar. Der Genovese „Leonardo da Vinci“ ist auf seiner Fahrt nach Bahia infolge Reichens der Stille plötzlich zu Boden gesunken. Die Insassen sind jedoch unverletzt geblieben.

Keine Eisenbahnverkehre in Italien.

Rom, 2. Februar. In einigen auswärtigen Zeitungen wird behauptet, daß in Italien infolge von Ueberschneidungen der Eisenbahnenverkehre gestillt sei. Diese Meldung ist vollkommen falsch. In keinem Orte Italiens sind durch Hochwasser Schäden angerichtet worden.

Freiwiligkeit in der Tod.

Rom, 2. Febr. Ein Sohn des Generals Donpiani tötete sich gestern durch einen Selbstmord ins Herz, weil sein Bruder, Offizier zu werden, wegen Bekämpfung des linken Armes und des linken Beines nicht erfüllt werden konnte.

Gerettet.

Paris (Paris), 2. Febr. Nach einer Meldung aus Bartonville sind alle Menschen, die sich in den brennenden Gruben befanden, gerettet worden. (Siehe unten „Bermischtes“.)

Bremen, 2. Februar. In der Ausschreibung der Deutschen Reichs-Rhein-Kanal-Gesellschaft wurde beschlossen, für das abgetragene Gefällejahr 1909 den 18. März festzusetzen. Die Ausschreibung der Verteilung einer Dividende von 13 Prozent vorgeschlagen.

Wetterüberblick des offiziellen Wetterdienstes vom 2. Februar, früh 7 Uhr.

Table with columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur (höchster Stand, niedrigster Stand), Niederschlag (mm). Lists weather conditions for various locations like Berlin, Hamburg, etc.

1) Nachts ger. Niederföhlige. 2) Gelsen vorm. ger. Niederföhlige. 3) Nachts ger. Niederföhlige. 4) Früh Schnee, später Schnee u. Regen.

Das vom Luftwächler über Island flüchtend ist nach Frankreich sich erhaltende Keilheit hat an Antizipalität gewonnen und seinen Einfluß bereits auf den Rheingebiet geltend gemacht. Infolge dessen vorübergehendem Ausfließen wieder trübes Wetter mit Niederföhligen eingetreten ist. Da hier das Minimum im südwestlichen Fortschreiten scheint, so haben wir ziemlich trübes, kälteres Wetter mit Schneefällen zu erwarten.

Wetterverhältnisse des offiziellen Wetterdienstes für Donnerstag, 3. Februar: Trübes, kälteres Wetter mit Schneefällen.

Unter Wapenburger Vorlaufverordnen (siehe unten) und folgenden: **Wetterbericht vom 2. Februar, morgens 5 Uhr:** Tiefes Minimum, das gestern bei Island in der Umänderung begriffen, nähert sich, besonders aber ein Minimum, das sich westlich von England entwickelt und anrückt, kommt für uns in Frage und veranlaßt kaltes Wetter, teilweise schon mit Niederföhligen, mit zunächst mit etwas Verminderung noch fortzauern werden; später auf der Hälfte der Strecke ist wieder etwas kälteres Wetter mit Unwägen der Niederföhligen zu erwarten.

Vormittagskälteres Wetter am 3. Februar: Jemlich trübe, etwas wärmere, Niederföhlige; später etwas kälter und abnehmende Niederföhlige.

Vormittagskälteres Wetter am 4. Februar: Etwas kälter, abnehmend heiter und wolfig, vorwiegend trocken.

Wetterverhältnisse am 2. Februar:

Saale: Saale flutet + 2.18, Ob. u. Traß flutet + 2.40, Gröden + 1.62, Wehrung Unt. + 1.69, Ralte Ob. + 1.75, Ralte Unt. + 1.48, - Ube: Belmeritz + 0.20, Ruffig + 0.42, Zwerin + 1.03, Zwerin + 1.12, Wittenberg + 2.14, Nöplau + 1.52, Parby + 1.99, Wapenburger + 1.60, Zangermünde + 2.60, Wittenberge + 2.54, Jochwitz + 2.20, - Wulde: Wüden + 0.76

Wittenberg Treibis Höhe 8.70.

Zinn Tee Kaffee advertisement with decorative border and text: "Nur Original-Packung", "von unerreicher Feinheit des Geschmacks", "künstlich in besseren Lebensmittelgeschäften".

Eisenbahn-Fahrplan. Station Halle a. Saale.

Table with columns: Von Halle kommende Züge, Von Halle abgehende Züge. Lists train schedules, destinations, and times for various lines.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 2. Februar, 1 Uhr.

Table with columns: Prek, Deutsche werte, Große Leipziger, and Aktien. Lists stock prices for various companies and sectors.

Bankhaus Paul Schausouil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verrechnung von Goldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorkehr etc.



Frühlings-Reisen

IV. und V. Fahrt

auf dem sonnigen blauen Mittelmeer im April und
● Mal mit der „Freien Deutschen Reisevereinigung“
● auf der grossen Salon-Yacht „Jie de France“
● Besuch aller landschaftlich, völkerrundlich und historisch
hervorragenden Stätten in Frankreich, Spanien, Nord-
Afrika, Griechenland und Italien. ● Im voll erblühten
Frühlingscharmel prangen unsere Ausflugsorte ● Mar-
seille, Barcelona, ● Vallvidrera, ● Palma, ● Algier,
● Bida mit Afenschlucht, ● Tunis, ● Carthago, ●
Palermo, ● Messina, ● Taormina, ● Pyraus, ● Athen,
● Korfu, ● Achilleion, ● Cattaro, ● Venedig, ● Rom,
● Neapel, ● Capri, ● Montecarlo. ● Preis der ganzen
17—18tägigen Reise mit den Nebenausgaben aller Aus-
flüge, Hotels, Droschken, Sonderzüge, Eintritts- und Trirk-
gelder u. s. w. 550—750 Mk. in geräumigen ● Ausson-
nkabine, Betten nicht übereinander. ● Der Dampfer
wird nur zum Teil belegt, keine Überfüllung! Allein-
reisende Damen finden Familien- resp. Gesellschaftsan-
schluss. Ausführlichen illustr. Reiseplan versendet kostenlos
der Reiseleiter Redakteur BAUMM in DUISBURG 127.

Königl. Preuss. Lotterie.

Die Abhebung der Lose der 2. Klasse,
welche bei Verlust des Altscheins bis
Montag, den 7. Februar, abends
6 Uhr, bewirkt sein muß, bringen wir hier-
durch in Erinnerung. [2169]
Die Königlichen Lotterie-Einnehmer:
Burchardt, Fischer, Frenkel, Lehmann.



Grosse helle Kontorräume

Magdeburgerstr. 56
find wegen Auflösung des Betonvereins
per 1. Juli 1910
zu vermieten. [580]
Vernehmung nachmittags von 3 Uhr an.

Feldarbeiter!

Galizier, Ruthenen, Russen, Ungarn beschaffe jede Anzahl in
beliebiger Zusammensetzung (Männer, Burken, Mädchen). Prompte
und exakte Ausführung der Aufträge wird zugesichert. Auf Verlangen
werden umgehend und vollständig schriftliche Bescheinigungen
überhandelt. [586]

Joseph Korach-Breslau, Reichstr. 13.
Gegr. 1903. Stellenvermittler. Telefon 4988.

Jung. geb. Mädchen, welches gut bürgerlich lecht, im
Haushalt erfahren und drei Kinder
von 5, 7 und 8 Jahren nachmittags beaufsichtigt, findet per
15. Februar als **Stütze** bei **Sanftm.** angenehme, bauernde
Stellung. Dienstverhältnissen vorhanden. Off. mit **Ang.**, **Zeitf.**,
Sid. u. **Beh.** **Ulpr.** unter **B. P. 9070** an **Rudolf Mosse**, **Kalle**.

Jalousien

lasse man sich sofort offerieren von
Gustav Hönemann,
Kalle a. S., Friesenstr. 18,
Zellenfabrikstr. 18, (Wiesengasse)
Zelln., Magdeburg, Jacobstr. 21.

Champagner-Flaschen

ersch. **Kauf** [548]
J. Sternlicht, **Alter Markt 11**.

Albin Hentze

Schmeerstrasse 24.

Besten Thüringer Stückfalk

zum **Wacen** und **Bängen**,
genah. **Stückfalk** sowie
genah. **Kohlenst.** **Kat** empf.
zu bill. **Zagereisen**
Schraplauer Halkwerke,
Stieningellstraße,
Kalle a. S.,
Martinsberg 2.

Futterrüben

3—4000 Zentner, prima,
sowie alle **Sorten**
Saats. **Speise.** **und**
Brennericartoffeln
Große **Posten** **Stroh** u. **Heu**
officiert **O. Ritter**,
Kalle a. S., **Karlshafenstr.**
Tel. 2799.

Manufaktur

hat abzugeben
Buchdruckert **Gulche** **Zeitung**,
Gr. **Brauhaust** **30**.

Zum **1. April** cr. suche ich für
Rittergut **Unterhof**, **Station**
Wahren, einen unterhaltenden,
jüngeren **Verwalter**.

Hausmessen
● kann zu **Ötern** eintreten. **Er-**
wünscht **Abiturientenexam.**
● Off. unt. **P. U. 787** an **Ann-
Exp.** **Rich. Gröndler**, **Kalle a. S.**

Behring gesucht.

Sohn achtbarer Familie mit guter
Schulbildung (wenigstens Mittelschule) für großes Büro zu Ötern
gesucht. Gehaltsf. Angew. mit
näh. Angaben unter **Z. 381**
die Exped. b. **Zg.** erbeten. [2179]

Alle Inserate,

welche die

Landwirtschaft

in der Provinz Sachsen, in Anhalt
und Thüringen betreffen, als:
Saatgutanzeigen,
Viehverkäufe,
Gutsverkäufe,
Gutsverpachtungen,
Inventar-Auktionen,
Landwirtschaftliche
Maschinen und Geräte,
offene Stellen
und
Stellengesuche
inseriert man mit bestem Erfolge
in der alten angesehenen und weit
verbreiteten

Kalleschen Zeitung

Landeszeitung f. d. Provinz Sachsen,
für Anhalt und Thüringen,
Halle a. S., Leipzigerstr. 87
(Eingang Gr. Brauhauststr. 80).

Unentgeltl. Stellenvermittlung des
Kalleschen Hausfrauenbundes
Montag, Dienstag, Donnerstag,
Sonnabend vormittags von 10 bis
1 Uhr, nachmittags täglich, außer
Sonnabend, von 4 bis 6 Uhr im
Arbeitsnachweis des Vereins für
Bohnbock, Salzgrafenstr. 2.
Küchen- und ältere Haus-
mädchen gesucht.

Junges Mädchen, im Weisnähen
geübt, per sofort als
Verkaufserin
für Schnittwaren- und Kolonial-
warengeschäft des Wansfelder
Gehaltsf. gesucht. Offerten
mit Gehaltsansprüchen bei voller
Penion **P. W. 100** **Postfach**
postlagernd. [2114]

Für einen familiell eingeübten
Hausk. auf dem Lande wird
von einer älteren Dame ein
saubereres
Mädchen
für Küche und Haus zum 1. April
gesucht. Zu melden bei [520]
Frau Rittermeister Vogt,
Rittergut **25516** bei **Öterfeld**.

Personen-Angebot.
Jungere, tüchtigere Landwirt
(Landwirtsch.), der seine Lehrgelt
benutzt hat, sucht 1. April in milit.
interiorer Wirtschaft Stellung als
Kolonial-Verwalter
mit Familienanschluss. Off. Offert.
an Rittergutsbesitzer **Winkmann**,
Uteschalten bei **Wilmannstedt**.

Per 1. März empfehle **Sand-**
weiröhren mit guten Zewauffen
und **Büchsigung** **verkauft**.
Per 1. März und April
empfehle mehrere **Landwirtsch-
fähne**, welche sich in **Büch-**
sigung ausgediebt und sich
seiner **Arbeit** **schonen**, bei
beschickten **Ansprüchen** als
Bevauert. [2185]

Verh. Ochsenecht.
Mannu. Ochsenecht. Arbeiter,
finderlos, mit 2 u. 6 jähr.
Beweinigen, fünf Stelletz. 1.4.
Büro National,
Inh. Richard Hoffmann,
Stellenvermittler,
St. Klausstr. 14. Tel. 2111.

Tücht. verheir. Pferdebecht,
3 Jahre in jeder Stelle, mit nur
mehrjährigen Beweinigen, Frau
sommt jeden Tag zur Arbeit, hat eine
Kinder, ebenso tücht. Tagelöhner
und Drescher, Kuhmutter und
Schweizer **sucht** 1. April **Stellen**.
Hermann Elmer, Stellenvermittler,
St. Klausstr. 1, Tel. 2078,
Gebühren **billig**.

Mädchen, 18 J., tücht. u. **erle-**
rende, **ausg. b. Sandstätte**
zum 1. April cr. Stellung im **einzel-**
Dauje. Ohne gegenfeit. Vergütung,
Familienanschl. **Bedingung**. Offerten
erbeten unt. **Z. u. 369 a. d. Exp. b. Zg.**

Vermietungen.
● **Wilhelmstr. 19** herrschafft
I. Etage,
m. Garten, 7 Zim., 1800 Mk
× 1 April zu vermieten.

● **Kalamitstraße 1** (am Stall)
herrschafft, I. Etage, 6 Z.,
28. Küche, Bad, Isolat., 1100 Mk.
× 1. 4. zu vermieten.

● **Lalontainestr. 31** hochpar.
herrschafft, Wohnung, 5 Zim.,
2 R., Küche, Schranz., Bad,
I. 4. Mk. 1000.—, **Mährers**
Gr. Steinstr. 19, **Bräu-Dr.**
F. möbl. Wohnn., auch auf Woche
10 Mk. a. dm. **Geitstr. 38.**

Möbel - Transporte
führt aus
Martin Winkler,
Scheidung. — Möbeltransport.
Magdeburgerstraße 67. Tel. 966.

Geldverkehr.
Hypothekent Kapitalien zur
u. zweiten Stelle, auch auf **Sand**-
objekte, find unter günstigen Bedingun-
gen zu beschaffen. Vermittlung
wird honoriert. Off. unt. **D. H. 807**
an **Rudolf Mosse**, **Düsseldorf**.

Frank a. Teilnehmer, Berlin
SW. 11, Finanzierungsbüro,
beschafft und
Darlehen.

Ganze Namen od. Vornamen
läßt zum **Zeichen** von **Wäsche**
u. f. w. **weben** (rote **Schritt** auf
weißem **Band**) **H. Schnee**
Nachh., **Gr. Steinstraße 34.**
zur **Gr. b. Sandb.**, **Sanbarb.**
u. **Grst.** **Junges Mädchen**
herg. f. **Heut**, **Referent** **1917**
Posth., **Hofstr. d. Genrad.**, **Genz.**

Optische Waren
preiswert u. gut
Otto Unbekannt.

Sprachen
Berlitz School
Harz 50. Tel. 3428.

Töchter-Pensionat **A. Böhm**
Kalle a. S., **Geitstr.** 100.
Eogr. 1888.
Junges Mädchen u. Schülerinnen
finden jederzeit liebevoll aufnahme.
Brau Director H. Zauke.

Braunlage-Oberharz,
Willa Emilie, **Brandenburgerstr.**
vorsüßl. Winteraufenthalt, Tel. 81,
Geschw. **Peters.** — **Profess** **F.**

Schüler liebevoll aufnahme
in Familie. **Sohn** **Prinze**,
Wortgewinn **4 11.**

Konfirmationsbesuche
empfehlen in größter Anzahl
Juwelier Tittel, **Schmerstr. 12**

Familiennachrichten.

Statt Karten.
Als Verlobte empfehlen sich
Lina Rosahl
Edwin Rudolf,
Weisberg **Zwintschöna**
im **Februar** 1910.

Ernstchen
durch plötzlichen Tod wieder
entrisen.
In diese Trauer versetzt,
bieten wir an stillen Beileid
Haysburg, 1. **Febr.** 1910.
Albert Inehö u. Familie.

Verlobt: **Frl. Ruth Hill-**
lauch mit **Dr. Karl** **Sch-**
reiber **Danz** **Demeier**
(Oberförsterei **Wanau** b. **Worm-**
stedt-Holst. — **Bismberg-Holst.**)
Frl. Irma Künigel mit
Dr. Medicus **Walter** **Gen-**
w. v. Weden (Sic.)
Geboren: **Eine** **SOhn**: **Gen-**
Andrieh **Dr. Kern** (**Berlin**).
Dr. Leutnant **Magnus**
u. **Dr. Dr. h. c. h. v. St.** (**Dresden**).
Dr. Amtsrichter v. Diermer
(**Meinck**, **St. Cella**). **Gen-**
Danz **Waf** **von Wertheim-**
Weichlingen (**Weichlingen**).
Dr. Mittelmeier **Hurt** u. **P. v. e-**
c. (**Wien**).
Eine **Tochter**: **Dr. Oberleutnant**
Freiherr **von Dobene**
(**Meinungen**). **Gen. Will-**
Wöhler (**Magdeburg**).

Gelobten: **Dr. Kaufmann**
Gustav **Hermann** (**Wade-**
hausen). **Dr. Amtsrat** **Gen-**
Seidel (**Zeuro** b. **Kalle**).
Dr. Guttschieber **Aug. Buch**
Schleibnit). **Frau** **Hebwig**
Sch **et d. b. geb.** (**Zeuro** **Wade-**
hausen). **Frau** **Alferine** **Sch**
geb. Bach (**Heil**). **Frau** **Gen-**
von Wreden **en**, **Frd** **geb.**
von Hummel (**Striden** b. **Wielig**).

Junges Mädchen
gesucht, welches **Off.** hat, auf
größeren Rittergut bei **Wahren**,
die **Wirtschaft** ohne Vergütung
zu erlernen. Off. unt. **Z. h. 379**
an die Exped. b. **Zg.**

Vorzüglich gute Stellen
erhalten: Jüngere u. ältere Sand-
wirtschafterinnen, Schotnerinnen,
Kodmamsellen, Gärtner, Kinder-
gärtnerinnen, Kinderfrau, Köchin,
Mädchen f. Küche u. Haus, Jungf.,
erle und weise Stubenmädchen,
Haus- u. Küchenmädchen, f. Güter.
Frau Marie Wanzlöhren,
Stellenvermittlerin, **Gr. Steinstr. 30**.

Einem jungen Mann als
Glenden
sucht zum **1. April** Rittergut
Burgsche 5. Köfen a. S. [613]
Sche u. **1. 4.** einen gebildeten
jungen Mann zur Erlernung der
Landw. gegen Penionszahlung-
Gerhard, **Rittergutsbesitzer**,
Kinddorf **b. Werra**, **Des. Kalle**.

Zum **1. April** tüchtige, jüngere
Wamjell
auf Rittergut bei **Nordhausen**
gesucht. Kenntnisse in der **Be-**
viehwucht erforderlich. Offerten
mit Zeugnisabschriften u. **Behälts-**
ansprüchen unter **Z. a. 375** an
die Expedition d. **Zeitung** erbeten.

Suche zum **1. April** perfekte,
suaerblich, **Röchin**
tüchtige
oder einfache **Wirtschaftlerin**.
Offerten mit Zeugnissen und **Pho-**
tographie an **Frau Kommerzien-**
rat Meyer, **Gr. Kleh**, **Heil-**
Welschstraße 9.

Jg. Mädchen, möglichst vom
Land, in **Kauf** hat, die **Wirtsch-**
schaft zu erlernen, findet 1. April
Stellung ohne gegenfeitige Ver-
gütung auf **Rittergut Burg-**
holzhausen bei **Öderberg**.
Past. [591]

Für kleineren **Outshaus**
wird zum **1. April** cr. eine
tüchtige, **junge Wamjell** gesucht,
welche Erfahrung im **Kochen** und
Interesse für **Beberdiehwucht** hat.
Gehalt 300 **Mk.** p. a. **Weib.** mit
Zeugn. erbeten unter **Z. w. 371**
an die Expedition dieser **Zeitung**.

Nach langer, schwerem Leiden entschlaf heute nachmittags unsere herzensgute Mutter
Schwiegervater und Grossmutter

verw. Frau Auguste Lüdiche

geb. Ziervogel

im fast vollendeten 72. Lebensjahre.
Dies zeigen schmerzzerfüllt an

Melanie Strübing geb. Lüdiche, Halle a. S.
Max Lüdiche, Rittergut **Lissa**
Karl Lüdiche, Salinen-Inspektor, **Dürrenberg**
Gert Strübing, Generalmajor s. D., Halle a. S.
Elsa Lüdiche geb. Busolt
Helene Lüdiche geb. **Marche**
und sieben Enkel.

Landberg bei Halle a. S., den 1. Februar 1910.
Die Beerdigung findet am Freitag, den 4. Februar d. J., nachmittags 2 1/2 Uhr in
Landberg bei Halle a. S. vom Trauerhause aus statt.

— **Abtreibung, 1. Februar.** (Familienabend.) Am 30. Januar fand hier im „Kaufhof der Weintraube“ ein Familienabend des Wanderversandes...
— **Abtreibung, 1. Februar.** (Vollversammlung.) Für den Kreis...
— **W. Weimar, 1. Febr.** (In der heutigen Sitzung des...)

Angelagten, im Alter von 13 (!) bis 24 Jahren, hatten in Erfurt, Langenlola und Mühlhausen...
W. Erfurt, 1. Febr. (Seine Chéreaux hat tot geschlagen)...
W. Erfurt, 1. Febr. (Die Präparandenanstalt)...
R. Dessau, 1. Febr. (In der heutigen Sitzung der anhaltischen Landesversammlungen...)

W. Weimar, 1. Febr. (In der heutigen Sitzung des...)
W. Weimar, 1. Febr. (In der heutigen Sitzung des...)
W. Weimar, 1. Febr. (In der heutigen Sitzung des...)
W. Weimar, 1. Febr. (In der heutigen Sitzung des...)

— **Abtreibung, 1. Februar.** (Familienabend.) Am 30. Januar fand hier im „Kaufhof der Weintraube“ ein Familienabend des Wanderversandes...
— **Abtreibung, 1. Februar.** (Vollversammlung.) Für den Kreis...
— **W. Weimar, 1. Febr.** (In der heutigen Sitzung des...)

Angelagten, im Alter von 13 (!) bis 24 Jahren, hatten in Erfurt, Langenlola und Mühlhausen...
W. Erfurt, 1. Febr. (Seine Chéreaux hat tot geschlagen)...
W. Erfurt, 1. Febr. (Die Präparandenanstalt)...
R. Dessau, 1. Febr. (In der heutigen Sitzung der anhaltischen Landesversammlungen...)

W. Weimar, 1. Febr. (In der heutigen Sitzung des...)
W. Weimar, 1. Febr. (In der heutigen Sitzung des...)
W. Weimar, 1. Febr. (In der heutigen Sitzung des...)
W. Weimar, 1. Febr. (In der heutigen Sitzung des...)

Vörren- und Handelsteil.

Allgemeines.

—y. Von der Berliner Seite. Vom 2. Februar d. Js. ab verleiht sich die Kassa für die Aktien der Baugesellschaft Berliner Realabth. 2. nur für solche Stücke, auf welche weitere 36 M. im Ganzen 904 M. zurückgestellt sind.

—y. Deutsche Maschinenfabrik W. & O. Die Firma C. S. Richter in Brandenburg a. H. eine große neue Maschinenfabrik gemeinlichlich zu errichten. Die Aktien-Gesellschaft ist gegründet unter der Firma Deutsche Maschinenfabrik Witten-Oelze in Brandenburg a. H. mit einem Kapital von 1 700 000 M. Das Kapital ist auf 500 000 Aktien von je 34 Mark unterteilt. Der Vorstand besteht aus folgenden Herren: 1. Wilhelm Deponerath, 2. Adolf Sauerblich, 3. Wühlig, 4. v. Anb. 2. Oefelman, 5. Dr. Julius Albert, 6. Windenbach, 7. Duschling, 8. v. Antrop, 9. Carl Zehle, 10. v. Schulze in Brandenburg. 4. Richter, 5. Kuntze, 6. v. Borstel, 7. v. Büttner, 8. v. Grotz, 9. v. Hofmann, 10. v. Hülsmann, 11. v. Kuntze, 12. v. Kuntze, 13. v. Kuntze, 14. v. Kuntze, 15. v. Kuntze, 16. v. Kuntze, 17. v. Kuntze, 18. v. Kuntze, 19. v. Kuntze, 20. v. Kuntze.

—y. Zweifelschlichtung im Kallbergbau. Der preussische Sanitätsrat hat in einem neuen Ertrag an die Oberbergämter-Gebühren für die Handhabung des Zweifelschlichtung im Kallbergbau vorgeordnet. Wie der „West.-Westen-Cour.“ hört, will der Minister grundsätzliche die Verbindung zwischen geeigneten Betriebsstätten zum Zwecke des zweiten Schichtauslasses zulassen, doch soll diese Verbindung von den Oberbergämtern besonders auf die Sicherheit der Schichtarbeiter zu achten. Der Minister hält daran, dass die für die Arbeit erforderliche Schichtarbeiterzahl eines jeden Betriebes in Bezug auf die Zweifelschlichtung berücksichtigt werden sollen. Es könne jedoch zur Berechnung von Bergarbeiten im allgemeinen ein Zeitraum von drei Jahren als ausreichende Frist erachtet werden für den Beginn der Verhandlungen über die tatsächlichen Verhältnisse der zweiten Schicht zum Beginn der Bergbauarbeiten der Verbindung. Der Minister will zur Berücksichtigung der Schichtverhältnisse um, um Verdrängungen vorzugehen, sich vorbehalten, die Verhältnisse bei den Kallwerken durch die Oberbergämter kontrollieren zu lassen.

—y. Bergbau-Kriegsgesellschaft Friedebühnen. Die Gesellschaft hat, wie berichtet, auf ihrer General-Versammlung, auf der die Rechnungslegung, eine Sachfrage von großer Bedeutung gemacht. Die durchgeführte Ermächtigung ist beträgt bis jetzt bereits volle 1 1/2 Meter, wovon ein Drittel der Höhe und Bräunung sind, ohne daß bis zum Augenblick die ganze Mächtigkeit des Ganges festgelegt ist. Sobald diese festgestellt, dürfte ferner der Benutzung eine offizielle Genehmigung erfolgen.

—y. Ackerbauprodukte Maschinenbau-W. & O. vorm. D. Schmidt & Co. in Witten. Die in einem Konsortium vereinigten Besitzer der Majorität der Aktien der Gesellschaft, haben ihren Willen zu dem durch den H. v. Schmidt-Wilhelmshöhe verkauft. Dabei hat sich Herr Schmidt verpflichtet, auch die nicht dem Konsortium gehörenden Aktien bis 31. März d. Js. zu gleichen Bedingungen zu erwerben, falls die hat er während der nächsten 20 Jahre nach Verteilung von 10 Prozent Dividende von einem eventuell realisierenden Reingewinne 10 Prozent der bisherigen Aktienzahl zu übernehmen. Diese werden somit aus dem bisherigen Aktienrecht einen Anspruch an Herrn Schmidt, dem gegenwärtigen Aktionär, und dieser Anspruch verbleibt ihnen, auch wenn sie die Aktien nicht, als sie sich geüben, verkaufen werden.

—y. Die Schuhwaren werden teurer. Mit Rücksicht auf den „abnorm hohen Stand der Lederpreise“ hat der nach Berlin berufene Sanitätsrat des Verbandes der deutschen Schuh- und Schabreierfabrikanen mit den Delegierten seiner Zweigverbände beschlossen, unverzüglich eine weitere Erhöhung der Verkaufspreise für Schuhwaren aller Art durchzuführen.

Konkurrenz, Zahlungseinstellungen usw.

— Kaufmann Willy Riese, Inhaber der Firma Richard Weidemann Nachf. in Hallingtorde b. Hagenau, Händelemeister Otto Knopff in Kleinfarmersdorf, Nachf. des Tischlermeisters Wilhelm Runt Schmidt in Reichart a. Oda, Bier- und Koffeinhandler Otto Böhmig in Bentebrunn.

Tagesmarktfleische.

— New-York, 1. Febr., 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingekammerten Notierungen sind vom 31. Jan.) Baumwolle Preis lotto middling 14,70 (14,60) Lieferung März 14,46 (14,35) Lieferung Mai 14,53 (14,41), in New-York 14/8 (14/8) Speise eum. Standard 7,90 (7,90) in Philadelphia 7,90 (7,90), Refined (in Case) 10,30 (10,30), Credit Balances at City 1,40 (1,40), Schmalz, Western Steam 12,50 (12,40), Nobe & Prothers 12,80 (12,80), Weis per Mai 79/4 (79/4), Juli 79/4 (79/4), Septbr 79/4 (79/4), Weizen, roter Winterweizen loco — Weizen per März (—), der Mai 118/4 (118/4), per Juli 118/4 (118/4), per Septbr (—), Getreidemarkt nach Liverpool 1 1/8 (1 1/8), Hafer, feinst Rio Nr. 7 8 1/8 (8 1/8), Rio Nr. 7 per März 6,80 (6,80), der Mai 6,95 (7,00), Weis, Spring-Weat clear 4,45 (4,45), Juder 8,67 (8,67), Rinn 32,65—32,85 (32,25—32,60), Kupfer Standard lot 13,12 1/2 (13,12 1/2, 13,12 1/2—13,37 1/2).

— Chicago, 1. Febr., 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingekammerten Notierungen sind vom 31. Jan.) Weizen, Mai 111 1/2 (110 1/2), per Juli 101 1/2 (100 1/2), Weis der Mai 60 1/2 (60 1/2), Schmalz Jan. 12,02 1/2 (11,92 1/2), der Mai 12,02 1/2 (—), Speise feinst 12,00—12,12 1/2 (12,00—12,12 1/2), Rindfleisch per März 21,75 (20,95).

Zuckerkonkurrenz.

— Halle a. S., 2. Febr. Preis pro 100 Lbs 12,20 M waggontief hier in Leipzig.

— Halle a. S., 2. Febr. Preis: Hamburg 8,50 M, Magdeburg 8,60 M, — März 1910: Hamburg 8,70 M, Magdeburg 8,80 M, — Februar-März 1911: Hamburg 8,85 M, Magdeburg 9,05 M. Tendenz: ruhig.

Zuckerbericht.

Magdeburg, 2. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Ausländer 85 % ohne Sod 12,90—13,40. Tendenz: stetig. Rohzucker 75 % ohne Sod 10,70—10,95. Tendenz: stetig. Brotraffine I ohne Sod 23,25—23,52. Tendenz: stetig. Brotraffine I mit Sod —. Tendenz: stetig. Gem. Raffine mit Sod 22,50—22,75. Tendenz: stetig. Magdeburg 1. Markt neuerlieh frei an Bord Hamburg, Februar 12,95 M, 12,97 1/2 M, März 13,00 M, März 13,07 1/2 M, 13,12 1/2 M, April 13,12 1/2 M, 13,17 1/2 M. Tendenz: stetig.

Zuckerbericht.

Hamburg, 2. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Zuckermarkt. (Normntungsbericht.) Rüden-Magdeburg I. Produkt. März 8 1/2 % Tendenz neu. Preise frei an Bord Hamburg, Februar 12,90 M, März 13,17 1/2 M, April 13,03 M, April 13,12 1/2 M. Tendenz: stetig. Oligo. Dis. 11,27 1/2 M.

Hamburg, 2. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Raffinerbericht. Raffin. good average Santos. März 8 1/2 % September 3 1/2 % Tendenz: ruhig. Mai 8 1/2 % Dezember 3 1/2 %

Reizener Vöhrren- und Handelsteil befindet sich in der 1. Beilage.

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen F. Zimmermann & Co.,

Aktien-Gesellschaft, Halle a. S.

Bilanz am 30. September 1909.

Aktiva.				Passiva.		
1. Grundstücke:			249 000	1. Aktien-Kapital:		1 300 000
2. Gebäude:				2. Obligationen:		
Buchwert am 1. Okt. 1908		445 990		Bestand am 1. Okt. 1908		470 000
Zugang		9 600,46		Tilgung		9 000,00
Abgang		465 650,46		3. Buchschulden:		389 493,29
		464 770,46		4. Akzepte:		150 000
Abstrich / Konto Spezialreservfonds		15 000,00		5. Debitorenreserve:		80 858,90
		489 770,46		6. Reservefonds:		80 277,44
		18 190,46		7. Kautionskreditoren:		27 000
Abschreibung		421 580		8. Obligationen; noch nicht eingelöstes Coup.: 1 330		
8. Maschinen, Apparate u. Fabrikeinrichtungen:				9. Hypothekenschneidemühl:		8 000
Buchwert am 1. Okt. 1908		159 245		10. Gesamt-Gewinn- und Verlust-Konto:		
Zugang		63 088,35		Vortrag aus 1907/1908		7 150,17
Abgang		213 337,35		1908/1909		217 052,24
		636,51		Reingewinn		224 202,41
Abstrich / Konto Spezialreservfonds		20 000,00				
		101 690,84				
		26 461,84				
Abschreibung		165 229				
4. Werkzeuge und Utensilien:						
Buchwert am 1. Okt. 1908		15 849,00				
Zugang		8 210,90				
Abgang		24 058,90				
		24 058,90				
Abschreibung		1				
5. Glasener-Utensilien:						
Buchwert am 1. Okt. 1908		3 258,00				
Abgang		310,00				
		2 948,00				
Abschreibung		1				
6. Formkasten:						
Buchwert am 1. Okt. 1908		8 491,00				
Zugang		3 716,52				
Abgang		12 207,52				
		9 885,10				
Abschreibung		1				
		434,43				
		2 943,42				
7. Modelle:						
Buchwert am 1. Okt. 1908		1,00				
Zugang		7 651,47				
Abgang		160,00				
		7 652,47				
		150,00				
Abschreibung		1				
		7 602,47				
		7 601,47				
8. Bureau-Utensilien:						
Buchwert am 1. Okt. 1908		1,00				
Zugang		832,50				
Abgang		838,50				
		838,50				
Abschreibung		1				
		838,50				
9. Pferde und Wagen:						
Buchwert am 1. Okt. 1908/09		1,00				
10. Patente:						
Buchwert am 1. Okt. 1908		1,00				
Zugang		418,90				
Abgang		414,90				
		418,90				
Abschreibung		1				
		418,90				
11. Einrichtung und Neubau der Filialen Berlin, Schneidemühl und Breslau:						
Buchwert am 1. Okt. 1908		4,00				
Zugang		841,55				
Abgang		845,55				
		841,55				
Abschreibung		4				
		740 060,15				
12. Bestände:						
13. Kassa-Bestand:						
14. Wechsel-Bestand:						
15. Effekten-Bestand:						
16. Aussondernde:						
17. Kautionen:						
			2 643 101,98			
Debit.				Gewinn- und Verlust-Konto.		
An Fabrikations- und Geschäftskosten		320 632,69		Per Gewinn-Vortrag		7 150,17
" Abschreibungen:		84 191,04		1907/1908		628 078,12
" Debitoren-Konto:		1 984,50		Gesamtvermögen		
" von M. 1017 178,11 = M. 50858,90		4 802,15				
ab Restbestand:		46556,75				
" Gewinn-Vortrag a. 1907/1908		7 150,17				
" Reingewinn aus 1908/1909		217 052,24				
		224 202,41				
		638 228,29				
		638 228,29				

In der heutigen Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1908/09 auf 7 1/2 % festgesetzt; ihre Auszahlung erfolgt gegen Einlieferung des Dividendenscheines Nr. 6 an den bekannten Zahlstellen. — Das satzungsgemäss ausscheidende Mitglied des Aufsichtsrates, Herr Direktor Hermann Seiffert, wurde wiedergewählt.

Halle a. S., den 31. Januar 1910.

Der Vorstand. W. Jordan.

Bekanntmachung.

Die Inhaberin unter den Wörden des Königl. Landgestütts Krens hier ist erloschen.

Eichen- u. Eschen-Auholzverkauf

Oberförsterei Forsta (Reg.-Bez. Merseburg)

Donnerstag den 10. Februar d. Js. von 9 1/2 Uhr vormittags ab im Hotel „Kaiserhof“ (gegenüber dem Bahnhof) in Naumburg a. S. 1. Schupbezirk Forsta: ca. 155 Eschen mit 150 fm, darunter 55 Stück mit 87 fm über 50 cm Durchmesser; 14 rm Kuzscheit; ca. 600 Eschen mit 300 fm, meist von 30—50 cm Durchmesser (Hohles, weißes Material).

2. Schupbezirk Merseburg: ca. 241 Eschen mit 251 fm, darunter 95 Stück mit 183 fm über 50 cm Durchmesser; 84 fm Eschellen; 9 rm Kuzscheit.

3. Schupbezirk Forstendorf: ca. 164 Eschen mit 320 fm, darunter 109 Stück mit 197 fm über 50 cm Durchmesser; 10 fm Eschellen, 8 rm Kuzscheit.

In allen Schupbezirken milde, altreife, erntefähige Journier-, Füllers- und Waggohölzer, gute Büttner- und Eschenmacherhölzer. Zahlungsbedingungen wie in den föhstlichen Forsten. Die Sölder des Schupbezirks Forsta liegen 2—5 km von den Bahnhöfen Naumburg und Kösen, die des Schupbezirks Merseburg 6—9 km von den Bahnhöfen Hedra und Köhlen (Unterbahn), die des Schupbezirks Forstendorf 3—6 km von den Bahnhöfen Köhlen und Donndorf (Unterbahn) entfernt.

Aufschüften mit Löseteilung sind zu beziehen (je 100 Nummern 60 Bq.) für Forsta vom Förster Menzendorf in Bad Kösen, für Merseburg vom Förster Börner in Merseburg, Kitz Wohlmuhtriedt in Hedra, des Kösen a. S. —

Halle a. S., den 21. Januar 1910.

Die Oberförsterei der Rgl. Landesjäule. (Geneigter Naumburg a. S. Nr. 149.)

Verdingung.

Die Lieferung von 1 000 ehm Bestimmung des Holzbedarfes für 1910 soll vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen liegen in unserem Geschäftsbüro (Gebäude, Friedrichstr. 11) zur Einsichtnahme aus und können gegen Porto- und Bestellgebühr Einsendung von 0,15 M., nicht in Briefmarken, bezogen werden. Angebote auf Zeichnungen, jedoch nicht unter 500 ehm, sind zulässig. Die Angebote sind versehen und mit der Aufzeichnung „Angebot auf Lieferung von Bestimmung“ versehen, bis zu dem für die Eröffnung der Angebote auf Dienstag, d. 1. März 1910, vorm. 11 Uhr angediehen Termine einzuweisen. 12/95

Im Auftrag des Königl. Landgestütts: **Ag. Eisenbahnen-Betriebsinspektion**

In des Handelsregister Abteilung A Nr. 2009 ist bei der Firma Alfred Brandenstein in Halle a. S. eingetragen worden: Die Restante des Julius Friedrichsberger sind eingetragenen. Halle a. S., d. 24. Jan. 1910. **Königl. Amtsgericht, Abt. 19.**

In des Handelsregister Abteilung A Nr. 2107 ist heute bei der Firma Martin Jacob mit dem Sitz in Halle a. S. und als Inhaber der Kaufmann Martin Jacob daselbst eingetragen worden.

Halle a. S., d. 20. Jan. 1910. **Königl. Amtsgericht, Abt. 19.**

In des Handelsregister Abteilung A Nr. 2104 ist heute bei der Firma Robert Dopfen mit dem Sitz in Halle a. S. und als Inhaber der Kaufmann Robert Dopfen daselbst eingetragen worden.

Halle a. S., d. 19. Jan. 1910. **Königl. Amtsgericht, Abt. 19.**

In des Handelsregister Abteilung A Nr. 1177 ist heute bei der Firma Johannes Wöhlen in Halle a. S. eingetragen worden: Die Firma lautet jetzt: **Wöhlen, Otto Wöhlen, Otto Wöhlen** in Halle a. S. Halle a. S., d. 20. Jan. 1910. **Königl. Amtsgericht, Abt. 19.**

In des Handelsregister Abteilung A Nr. 2109 ist heute bei der Firma Friedrich Rogner, Mag. Zimmer mit dem Sitz in Halle a. S. und als Inhaber der Dr. Ing. Max Zimmer daselbst eingetragen worden.

Halle a. S., d. 22. Jan. 1910. **Königl. Amtsgericht, Abt. 19.**

In des Handelsregister Abteilung A Nr. 2108 ist heute bei der Firma August Schönbauer, Martin Jacob, mit dem Sitz in Halle a. S. und als Inhaber der Kaufmann August Jacob daselbst eingetragen worden.

Halle a. S., d. 20. Jan. 1910. **Königl. Amtsgericht, Abt. 19.**

Verdingung.

Die Jagdquab auf den Grundstücken des gemeindefröhligen Jagdbezirks der Gemeinde und des Gutsbezirks Niederbeuna, circa 1000 Acker, soll demnachst meistbietend im öffentlichen Verkauf am Sonntag, den 12. Februar, nachmittags 3 Uhr verpachtet werden. Die Jagdbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten von 18 Uhr bis zum 29. Januar 1910 zur Einsicht aus und können im Termin nochmals zur Besichtigung.

Niederbeuna, den 26. Jan. 1910.

Der Jagdbesitzer, **Schröter.**

Bekanntmachung.

Am 1. Juni d. Js. werden die Arbeitstafeln von circa 30 männlichen und 15 weiblichen Gefangenen der Hauptanstalt, sowie 15 männlichen der Trennabteilung, welche gegenwärtig mit Fleben von Eisen, Kartons, Papierarbeiten und anderen Papierarbeiten beschäftigt sind, frei.

Die Arbeitstafeln sollen von genanntem Zeitpunkt ab zur Verfügung von gleichen oder anderen erlaubten Arbeiten verwendet werden, und zwar auf Grund der hierfür vorgedruckten Bedingungen, die in der Ansicht eingesehen, auch gegen 0,50 M. bezahlt werden können.

Unternehmer wollen Aufschütt: „Angebot auf Arbeitstafeln“ bis zum 22. Februar d. Js., vormittags 11 Uhr einreichen, zu welchem Zeitpunkt die Eröffnung der Angebote erfolgen wird.

Halle a. S., den 31. Januar 1910.

Der Direktor des Königl. Strafgefängnisses.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdquab hiesiger Gemeinde von ca. 861 Acker, Größe lol Montag, den 7. Februar, nachmittags 3 Uhr im Gutsbesitzer Wilhelm auf 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Halle a. S., den 21. Jan. 1910.

Der hiesige, Jagdbesitzer, **Wolf**

Suche für Handbiter On zu haben von circa 200 Acker. Off. an Direktor R. Falkenberg. Halle a. S. [2186]

la. Hallische Corffieren Bruno Mandowsky, Duisburg a. Rhein.

Halle a. S., den 31. Januar 1910.

Vierprozentige Deutsche Reichs- und Preussische consolidierte Staatsanleihe.

— Untilnbar bis 1. April 1918. —

Zeichnungsbedingungen.

1. Die Zeichnung findet statt:

am **Sonntag, den 5. Februar d. J., von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags** bei dem **Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere, der Geschäftsbank für die Preussische Central-Gesellschaft für die Reichsbank-Dauphinen, Reichsbankstellen und den Reichsbank-Neubau mit Aktien-einrichtung, bei der Königlich-Preussischen Hauptbank in Nürnberg und ihren sämtlichen Zweiganstalten, sowie ferner bei:**
 der Bank für Handel und Industrie, der Berliner Handels-Gesellschaft, S. Wiegand, der Sommer- und Disconto-Bank, Delbald, Leo & Co., der Deutschen Bank, der Direktion der Disconto-Gesellschaft, der Dresdener Bank, F. W. Franke & Co., Bankgeschäft, Wendelschloß & Co., der Mitteldeutschen Creditbank, der Nationalbank für Preussisch- und den U. Schaaffhausen'schen Bankverein, sämtlich zu Berlin, Cal. Oppenheim jr. & Co. zu Köln, Lazard Frères, Caillet und Jacob S. E. Stern zu Frankfurt a. M., S. Behrens & Söhne, der Norddeutschen Bank in Hamburg, der Vereinsbank in Hamburg und W. W. Warburg & Co. zu Hamburg, der Allgemeinen Deutschen Creditbank zu Leipzig, der Rheinischen Creditbank zu Mannheim, der Bayerischen Hypothek- und Wechselbank und der Bayerischen Vereinsbank zu München, der Orléans für Handel und Gewerbe zu Wien und der Österreich-berährigen Vereinsbank zu Stuttgart und bei den in Deutschland gelegenen Haupt- bzw. Zweigstellen dieser Firmen.

2. Die ausliegenden Anleihebeträge werden ausgereicht für die Reichsanleihe in Schuldverleihungen zu 10 000, 5000, 2000, 1000, 600, 200, 100 Mark, beide mit Rinscheinen über vom 1. Juli d. J. laufende Zinsen.

3. Der Zeichnungspreis beträgt:

- a) für diejenigen Stücke, die unter Sperrung bis 15. Januar 1911 in das Reichs- oder Staatsschuldbuch eingetragen sind, 101,80 Mark für je 100 Mark Nennwert;
- b) für alle übrigen Stücke 102,— Mark für je 100 Mark Nennwert.

Die Eintragung in die Schuldbücher erfolgt gebührenfrei. Der amtliche Schriftwechsel in Schuldbuchangelegenheiten erfolgt als vorzugsweise Dienstfache.

4. Bei der Zeichnung hat jeder Zeichner eine Sicherheit von 5% des gewünschten Nennbetrages in bar oder solchen nach dem Tageskurs zu versetzenden Wertpapieren zu hinterlegen, welche die betreffende Zeichnungstelle als zulässig erachtet. Die vom Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere ausgegebenen Depositionsbescheinigungen sowie die Depositionsbescheinigungen der Königlich-Preussischen Hauptbank werden die Stelle der Sicherheit bilden.

Der Zeichner steht im Fall der Reuktion die freie Verfügung über den überschüssigen Teil der geleisteten Sicherheit zu.

Zeichnungsscheine sind bei allen Zeichnungstellen unentgeltlich zu haben.

Es können aber die Zeichnungen auch ohne Verwendung von Zeichnungsscheinen erfolgen, und zwar brieflich mit folgendem Wortlaut:

„Auf Grund der öffentlich bekanntgemachten Bedingungen zeichne ich von den jetzt ausliegenden 4% Reichs- bzw. Preussischen Staatsanleihen

nom. M. Deutsche Reichsanleihe
 nom. M. Preuss. Staatsanleihe

und verpflichte mich zu deren Abnahme oder zur Abnahme desjenigen geringeren Betrages, welcher mir auf Grund gegenwärtiger An-

meldung zugutegeht.

Soweit meine Zeichnung bei der Zuteilung nicht berücksichtigt wird, bin ich einverstanden, daß statt Reichsanleihe

*) Das Nichtzutreffende ist fortzulassen.

von Stücken, die unter Sperrung bis 15. Januar 1911 für mich in das Reichs- oder Staatsschuldbuch ein-

zutragen sind, zum Preise von 101,80 %.

Ich bitte um Zuteilung

von Stücken, die bis 15. November 1910 der Sperrung unterliegen, zum Preise von 102,— %.

Ich bitte um Zuteilung

von freien, d. h. keiner Sperrung unterliegenden Stücken zum Preise von 102,— %.

Als Sicherheit hinterlege ich

Solche Zeichnungsbeträge können nach Willen an jede der obigen Zeichnungstellen gerichtet werden.

5. Die Zuteilung erfolgt unmittelbar nach der Zeichnung dergestalt, daß zunächst die Schuldverleihungen, sodann diejenigen Zeichnungen vorzugsweise berücksichtigt werden, für welche der Zeichner sich, ohne Eintragung ins Schuldbuch, einer Sperrung bis zum 15. November 1910 unterworfen hat; im übrigen entscheidet das Ermessen der Zeichnungsstelle.

Anmeldungen auf bestimmte Stücke können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich erscheint.

6. Die Zeichner können die ihnen zugewiesenen Anleihebeträge vom 19. Februar d. J. jederzeit voll bezahlen, sie sind jedoch verpflichtet:

- 40% des zugewiesenen Betrages am 19. Februar d. J.
- 20% " " spätestens am 3. März d. J.
- 20% " " 20. April d. J.
- 20% " " 28. Juni d. J.

zu bezahlen. Zeichnungsbeträge bis 1000 M. einschließlich sind am 19. Februar d. J. ungeteilt zu bezeichnen. Die Abnahme muß an derselben Stelle erfolgen, welche die Zeichnung angenommen hat.

7. Wird die Zahlung im Fälligkeitstermine verweigert, so kann dieselbe noch innerhalb eines Monats unter Verrechnung einer Vertragsstrafe von 5% des fälligen Betrages erfolgen. Wird auch diese Frist verfallen, so verfällt die hinterlegte Sicherheit.

8. Soweit nicht logisch Schuldverleihungen verweigert werden können, erhalten die Zeichner vom Reichsbankdirektorium bzw. von der Königlich-Preussischen Hauptbank (Preussische Staatsbank) ausgehendes Zinsenbescheinigungen, über deren Umfang in Schuldverleihungen das Reichsbankdirektorium (Preussische Staatsbank) entscheidet. Soweit eine Verzinsung eingegangen ist, werden die Schuldverleihungen wie auch die Zinsenbescheinigungen erst vom 15. November 1910 ab ausgeschüttet.

Zeichnungen auf obige Anleihen nehmen entgegen und vermitteln kostenfrei Vereinigung Hallischer Bankfirmen:

- D. H. Apelt & Sohn; B. J. Baer; Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S.;
- Filiale der Mitteldutschen Privatbank Halle a. S.; G. H. Fischer; Frenkel & Poetsch; Friedmann & Co.;
- Friedmann & Weinstock; Gewerbank, a. G. m. b. H.; Ernst Haassongler & Co.;
- Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.; Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen;
- H. F. Lehmann; Peckolt & Raake; Robert Rosenberg; Paul Schausell & Co.; L. Schönlicht;
- Schweinsberg & Schröder; Spar- und Vorschuss-Bank; Reinhold Steckner; Woldemar Thoss.

Der erfolgreiche Wettbewerb

beruht vornehmlich auf geschickter Nutzbarmachung aller Fortschritte der Technik und Wissenschaft. Die wirtschaftliche Heilsgesundheit der

WOLF'schen Patent-Heissdampf-Lokomobilen

von 10-800 PS. und der somit durch ihre Anwendung leicht zu erzielende bedeutende Gewinn haben tatsächlich viele Unternehmungen erst lebensfähig gemacht. [2188]

R. WOLF

Magdeburg-Buckau
 Zweigbüreau:
 Leipzig, Trüdelring 4.

Schutt-Abladestelle!

Auf unserem Bergwerkstättchen Verein bei Bruckdorf ist ein Abladeplatz eingerichtet worden. Interessenten erhalten nähere Auskunft und Karten auf dem Hauptbüro Rüstgr. 84.

Gesellschaft des Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Vereins

Halle a. S.

Die Maschine mit
 jedem Schritt
 durchschnitten das
 größte Band und
 mit einem Male.
 Preis 28 Mark.

Michael Killig, Badenwäde.

Ein in der Nähe festlicher
 Sorten gelagert

Hof

von 151 Hektar, haben etwa vierzig
 Hektar gutes Land, vierzig Hektar
 80-40 jähr. Wald, 71 Hektar Heide
 und Gehölzansammlung, für eigene Jagd
 sehr geeignet, ist für den Preis von
 80-100 000 Mark zu verkaufen.
 Gef. Off. nur von Geldbesitzern
 unter J. M. 8608 durch die
 Annoncen-Expedition Rudolf Mosse,
 Berlin SW. ersehen. [2101]

Weidenfresslinge

von den widerfähigsten, häufigst
 vorkommenden Weidenkulturen in allen
 begünstigten Sorten und unter
 Garantie der Gerinnbarkeit offeriert
 Dem. Schwig l. Weissen.
 Hof Weidenfresslinge.
 Preislisten auf Verlangen kostenlos.

Mitteldutsche Bodenredit-Anstalt zu Greiz.

Stand vom 31. Dezember 1909:

Gesamtbetrag der im Umlauf befindlichen	
Hypothekenspandbriefe	M. 45 911 200,—
Grundrentenbriefe	23 488 800,—
Kommunalobligationen	60 000,—
Gesamtbetrag der	
in das Hypothekenregister eingetragen	
Hypotheken	49 044 718,82
gegen Erwerbung von Grundrenten aus-	
gezählten Rentenbriefen	
in das Rentenregister eingetragen	
Wertpapiere	680 000,—
Kommunalanleihen	386 248,88

Die Gerstenbauvereine der Versuchs- und Lehr- Anstalt für Brauerei

sind die einzigen Versuche
 grösseren Umfanges, die den
 Sortenwert der Braugersten
 wirklich in diesen Jahren Prof.
 Dr. v. Eckenbrecher ge-
 leiteten Versuchen stand im
 Jahre

1906 Nolo-Dregers Allerfröhe unter den angebauten
 6 Sorten im Mittel von 12 Versuchen
 im Korntrage an erster Stelle.

1907 Nolo-Dregers Allerfröhe unter den angebauten
 4 Sorten im Mittel von 16 Versuchen wiederum
 im Korntrage an erster Stelle.

1908 Nolo-Dregers Moravia unter den angebauten
 4 Sorten im Mittel von 15 Versuchen im
 Korntrage an zweiter Stelle.

1909 Nolo-Dregers Moravia unter den angebauten
 7 Sorten im Mittel von 23 Versuchen im
 Korntrage an erster Stelle.

Nolo-Dregers Allerfröhe ist die bei weitem frü-
 hreifendste Sommergerste, die schon aus wirtschaftlichen
 Rücksichten im Interesse der Ernteverteilung bei ihrer
 höchsten Ertragsfähigkeit durch keine andere Sorte ersetzt
 werden kann.

Ich empfehle die Nolo-Dregerschen Original-Gersten
 zum Preise von 820 Mk. pro 1000 kg. Bei Bezug von 500
 bis 400 kg. erhöht sich der Preis um 2 Mk., bei 60 bis 450 kg.
 um 4 Mk. pro 100 kg.

Meinen Prospekt bitte ich verlangen zu wollen. Versand
 zu halben Frachtkosten. [2137]

Fr. Strube, Saat- und Zuchtwirtschaft,

Schlanstedt B., Prov. Sachsen.

Saat-Getreide-Verkauf.

Versand von der Landwirtschaftskammer anerkannt, bestgerichtet,
 in neuen Säcken à 1 Mk. zu halber Fracht ab Station Nienburg;

- Gerste Proskowitz-Quassitz Hanna I. Absatz, selten er-
 trage, für die besten Qualitäten;
- Gerste Bethge Nr. II I. Absatz von bekannter Qualität;
- Hafer Strubes Schlanstedter I. Absatz, liefert höchste
 Erträge.

Preis pro 1-9 Ztr. 10-19 Ztr. 20-29 Ztr. 30-39 Ztr. 40-49 Ztr. mehr

Gerste Hanna	13,50 M.	12,25 M.	18,00 M.	12,50 M.
Gerste Bethge II	13,50 M.	12,25 M.	18,00 M.	12,50 M.
Hafer Strubes	12,00 M.	11,75 M.	11,50 M.	11,00 M.

Rittergut Dammendorf, Post Nienburg, Dr. G. Humbert.
 (Bes. Halle).

Von Freitag, den 4. d. Mis.,
 empfehle ich eine Auswahl

belg. Arbeitspferde,

darunter mehrere Aushütten.

Halle a. S.,
 Drosselstr. 7,
 Tel. 1185.

Chr. Körber.

Von morgen Donnerstag ab steht ein großer Transport

prima bayrischer Zugochsen

preiswert bei mir zum Verkauf. [2182]

S. Pifferling, Frankfurtstr. 17.

Telephon 288.

Deute ist ein großer Transport

prima bayrischer Zugochsen

zum Verkauf bei und eingetroffen. [2188]

Oberländer & Buchheim, Drosselstr. 10

(Ruff. Hof).
 Telephon 1118.

Zuckerriibensamen- Anbau

für dieses Jahr noch zu vergeben.
 Bestellungen werden geliefert, eventl.
 längere Vorfrist. Off. u. Z. 1.
 880 an die Exped. d. Bl.

Füchse,

2wei schwere
 belgische
 Gänge u. Wallach, 6- u. 5-jährig,
 sehr fett im Zug, lammenreife,
 sehr leicht, sind, weil überzählig, preis-
 wert zu verkaufen. Rittergut
 Schleben bei Gamburg a. S.
 Heberjähliges Arbeitspferd zu
 verkaufen. Dienitz, Wilhelmstr. 14.

Saat-Gerfe

(Nolo Moravia) Verkauf à
 3 Ztr. 10 Mark (Wulfer zu
 Dienitz) Rittergut Drosseln
 bei Marktandorf. 608

Hanindentei,

gelbrot, mehrfach prämiert, best
 weisse Mandelbunten. Zu erlangen
 Hermannstr. 27 II.